



Geschäftsbericht 2021

ZSO pilatus

Zivilschutzorganisation Horw, Kriens und Luzern
Bleicherstrasse 41 | 6003 Luzern

T 041 208 85 24 | info@zsopilatus.ch

Vorwort des Präsidenten

Der Begriff «Grossaufträge» fasst die Situation in der ersten Jahreshälfte 2021 gut zusammen. Der Betrieb des Drive-in Testzentrums und die Unterstützung des Impfzentrums im Auftrag des Kantonalen Führungsstabes (KFS) begleiteten die ZSOpilatus während den ersten 7 Monaten.



Martin Merki
Präsident Zivilschutzkommission

Im Gegensatz zu 2020 wurden im 2021 keine geplanten Einsätze vorsorglich und zugunsten der Nothilfe-Einsätze abgesagt. Als verlässlicher Partner vieler Leistungsempfänger in den Gemeinden Horw, Kriens und Luzern konnten wir mit wenigen Ausnahmen sämtliche vereinbarten Einsätze durchführen und dadurch den Institutionen wie Alters- und Pflegeheimen, Forst-Korporationen und schlussendlich der Bevölkerung einen Mehrwert bieten.

Für die Bekämpfung des Hochwassers im Juli 2021 stand die Schnelleinsatz-Formation Cobra im Einsatz und produzierte im 2-Schicht-Betrieb rund 6'000 Sandsäcke. Auf der «Sandsack-Hotline» der ZSOpilatus gingen über 200 Bestellungen für Sandsäcke ein. Die Sandsäcke wurden einerseits den Partnerorganisationen Feuerwehr Horw, Feuerwehr

Stadt Luzern, Korporation Horw und ewl zum Schutz von kritischen Infrastrukturen zur Verfügung gestellt, andererseits auch an Private für ihren Objektschutz kostenlos abgegeben. Weiter wurden die Schutzbauten während mehreren Tagen rund um die Uhr bewacht, um sie vor Beschädigungen durch Dritte zu schützen. Der Einsatz endete am 30. Juli 2021 und generierte 500 Dienstage.

Zieht man über das Jahr 2021 eine zahlenmässige Bilanz, dann sticht eine Zahl hervor: Mit 7'657 Dienstagen stellt die ZSOpilatus seit ihrer Gründung einen neuen Rekord auf. Dies entspricht mehr als einer Verdoppelung der Dienstage im Vergleich zu einem normalen Jahr mit rund 3'500 Dienstagen.

Zudem wurden in den letzten Jahren bei gleichbleibendem Personalbestand die geplanten Dienstage gemäss Jahresprogramm ohne Einsätze zugunsten der Gemeinschaft kontinuierlich von 2'500 (2017) auf 2'900 (2021) gesteigert. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die ZSOpilatus mit neuen Partnern wie z. B. den örtlichen Feuerwehren von Horw und Kriens gemeinsame Übungen durchgeführt sowie mit der Siedlungsentwässerung der Stadt Luzern die Zusammenarbeit im Bereich der präventiven Räumung von Bachläufen gesucht hat.

Die Angehörigen des Zivilschutzes (AdZS) und das Berufselement leisteten im 2021 nicht nur einen ausserordentlichen Einsatz für die Bevölkerung der drei Gemeinden Horw, Kriens und Luzern, sondern auch für die gesamte Bevölkerung des Kantons Luzern. Ihnen allen gilt es einen grossen Dank auszusprechen.

Martin Merki
Präsident Zivilschutzkommission

Inhalt

1. Jahresrückblick des Kommandanten	3
2. ZSOpilatus / Zuständigkeiten	5
2.1 Zivilschutzkommission	5
2.2 Geschäftsstelle / Berufselement	5
2.3 Milizorganisation (Stab)	6
2.4 Organigramm	6
3. Geschäftsstelle	7
3.1 Kommando	7
3.2 Administration	9
3.3 Anlagen und Material	10
4. Fachdienste	11
4.1 Betreuung	11
4.2 Führungsunterstützung	12
4.3 Kulturgüterschutz	13
4.4 Mediengruppe	14
4.5 Pioniere	15
4.6 Schnelleinsatz-Formation «Cobra»	16
4.7 Versorgung	18
5. Rechnungsergebnis	19
5.1 Ergebnis mit Vergleich zum Vorjahr und Budget	19
5.2 Spezifische Kennzahlen	19

1. Jahresrückblick des Kommandanten

Nachdem bereits das Jahr 2020 durch unzählige Nothilfe-Einsätze dominiert war, begleiteten uns diese Einsätze auch über den Jahreswechsel und prägten schliesslich das gesamte 2021.



Marco Pieren
Kommandant

Einerseits war das Testcenter beim Armee-Ausbildungszentrum Luzern (AAL) seit dem 19. Oktober 2020 in Betrieb und blieb während 23 Wochen bis zum 26. März 2021 durchgehend geöffnet. Mit Ausnahme des medizinischen Fachpersonals übernahmen wir sämtliche anderen Funktionen vor Ort für den Betrieb des Testcenters. Andererseits liefen zum Jahreswechsel die Vorbereitungen für einen weiteren Nothilfe-Einsatz im Auftrag des KFS: die Unterstützung des Impfzentrums bei der Messe Luzern.

Das Impfzentrum öffnete seine Türen für die Bevölkerung am 19. Januar 2021. Die Kapazität wurde von anfänglich 400 Impfungen pro Tag bis auf 2'600 Impfungen erhöht und nach Rückgang der Nachfrage wieder reduziert. In den ersten zwei Wochen hat mit Ausnahme des medizinischen Fachpersonals unsere Schnelleinsatz-Formation Cobra den kompletten Betrieb des Impfzentrums sichergestellt. In den darauffolgenden 27 Einsatzwochen leisteten wöchent-

lich rund 30 AdZS aus unterschiedlichen Formationen ihren Dienst im Impfzentrum. Daraus entstanden spannende Begegnungen unter den AdZS der verschiedenen Formationen, die sonst eher selten bestehen.

Für den Kanton Luzern entstand eine erstmalige Zusammenarbeit zwischen Zivildienst und Zivilschutz. Von Anfang März bis Ende Juli 2021 unterstützten durchschnittlich 10 Angehörigen des Zivildienstes (AdZD) unsere Einsatzkräfte beim Betrieb des Impfzentrums Messe Luzern. Ein grosser Vorteil war, dass die Einsatzdauer zwischen einem und drei Monaten lag. Da der Zivildienst keine Kaderstrukturen kennt, wurden die AdZD durch die Kader des Zivilschutzes geführt. Dabei war uns wichtig, dass beide Formationen gleichwertig behandelt wurden. Die Zusammenarbeit hat sehr gut funktioniert.



Check-in Schalter im Impfzentrum Messe Luzern

Der Nothilfe-Einsatz zugunsten des Impfzentrums Messe Luzern war mit rund 3'300 Dienstage die grösste in der Geschichte der ZSOpilatus. Und als wäre all dies nicht Prüfung genug, kündigte sich



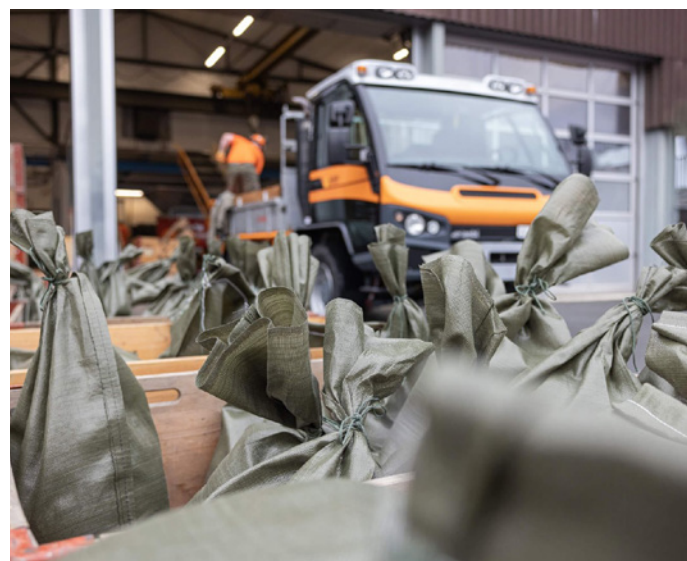
Bewachung der Hochwassersperren entlang der Reuss

mit steigenden See- und Flusspegeln anfangs Juli ein Hochwasser an. Auf den dringlich einberufenen Gemeindeführungsstab der Stadt Luzern am 12. Juli 2021 folgte die Auslösung der Hochwasserschutzmassnahmen und damit ein weiterer Nothilfe-Einsatz unserer Schnelleinsatz-Formation Cobra und weiteren Formationen.

In der Dynamik der vielen Nothilfe-Einsätze trat ein wichtiger Termin in den Hintergrund: Am 1. Juli 2021 feierte die ZSOpilatus ihr 20-jähriges Jubiläum.

Gegen Jahresende herrschte trotz den vielen Meldungen zur neuen Omikron-Variante «verdächtige» Ruhe, die am 20. Dezember 2021 durch eine kurzfristig einberufene Sitzung mit Vertretern des KFS und der Dienststelle Gesundheit und Sport des Kantons Luzern endete. Kurz vor Weihnachten wurden erneut AdZS aus der Schnelleinsatz-Formation Cobra und der Führungsunterstützung zur Unterstützung der Booster-Kampagne im Impfzentrum Messe Luzern für den Januar und Februar 2022 aufgeboden.

Der allergrösste Dank geht an unsere Einsatzkräfte der Miliz, die mit viel Engagement die erfolgreiche



Produktion von Sandsäcken im Werkhof Horw zur Bekämpfung des Hochwassers

Erfüllung der Aufträge ermöglichen. Ein weiterer grosser Dank geht an ihre Arbeitgeber, die während Tagen und Wochen auf ihre Mitarbeitenden verzichten mussten.

Marco Pieren

Kommandant

2. ZSOpilatus / Zuständigkeiten

2.1 Zivilschutzkommission

Stadt Luzern

Martin Merki Stadtrat (Präsident)
Patrick Deicher Beisitzer

Stadt Kriens

Maurus Frey Stadtrat
Franz Bucher Beisitzer (Finanzverantwortlicher)

Gemeinde Horw

Astrid David Müller Gemeinderätin
Marcel Wirz Beisitzer

ZSOpilatus

Marco Pieren Kommandant
Marc Bühlmann Protokoll

2.2 Geschäftsstelle / Berufselement

Kommando



Marco Pieren
Kommandant



Marc Bühlmann
Stv. Kommandant / Stabschef

Administration

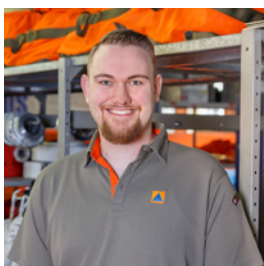


Lars Michel
Fachverantwortlicher
Administration
Chef Personelles Miliz



Aline Seeholzer
Mitarbeiterin Administration

Anlagen und Material



Benedikt Rigert
Fachverantwortlicher Anlagen
und Material
Chef Logistik Miliz

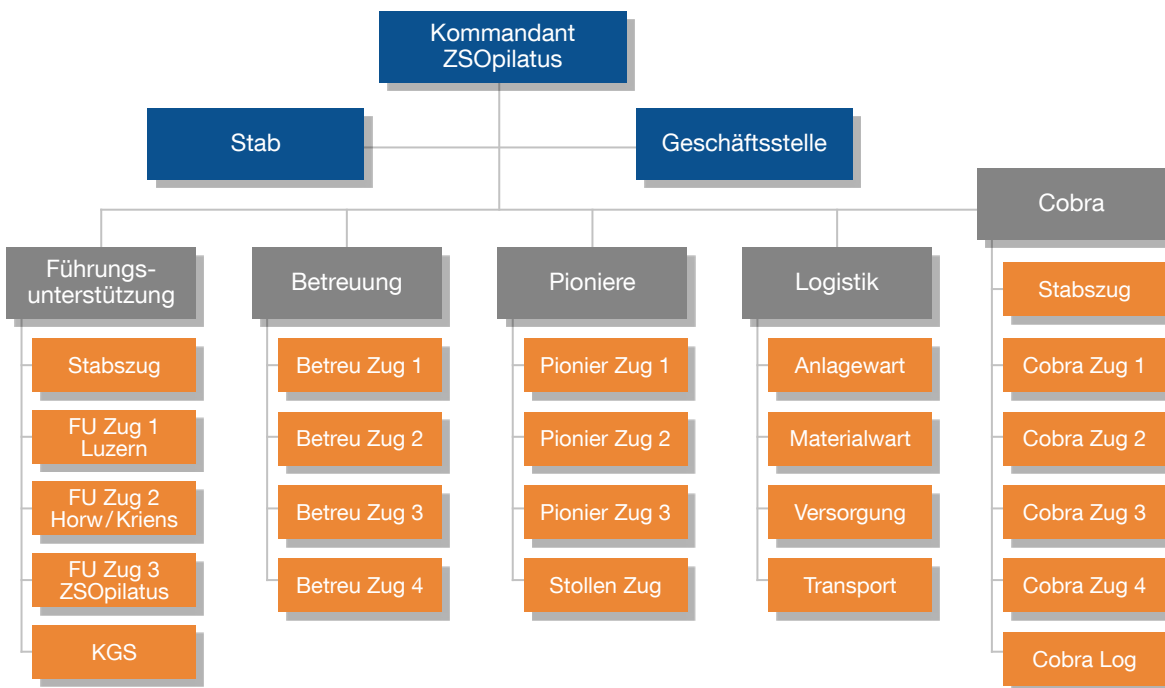


Josef Bucher
Mitarbeiter Anlagen und Material

2.3 Milizorganisation (Stab)

Marco Pieren	Kommandant	BE
Marc Bühlmann	Stv. Kommandant / Stabschef	BE
Lars Michel	Fachverantwortlicher Administration / Chef Personelles Miliz	BE
Benedikt Rigert	Fachverantwortlicher Anlagen und Material / Chef Logistik Miliz	BE
Daniel Schwertzmann	Chef Betreuung	Miliz
Illia Suvalj	Stv. Chef Betreuung	Miliz
Thomas Heer	Stv. Chef Betreuung	Miliz
Andrea Moser	Chef Führungsunterstützung	Miliz
Patrick Abächerli	Stv. Chef Führungsunterstützung	Miliz
Qasim Lottenbach	Chef Kulturgüterschutz	Miliz
Sebastian Schmid	Stv. Chef Kulturgüterschutz	Miliz
Michael Fankhauser	Chef Mediengruppe	Miliz
Kevin Schneeberger	Stv. Chef Mediengruppe	Miliz
Nurettin von Gunten	Chef Pioniere	Miliz
Ariel Limacher	Stv. Chef Pioniere	Miliz
Johannes Moser	Chef Schnelleinsatz-Formation Cobra	Miliz
Pirmin Egli	Stv. Chef Schnelleinsatz-Formation Cobra	Miliz
Emanuel Mäder	Chef Versorgung	Miliz
Jeremias Bachmann	Stv. Chef Versorgung	Miliz
Pascal Müller	Offizier zur Verfügung des Kommandanten	Miliz
Lukas Amrein	Protokollführer	Miliz

2.4 Organigramm



3. Geschäftsstelle

3.1 Kommando

Während des gesamten Jahres liefen in Absprache mit den kantonalen und kommunalen Behörden die Vorbereitungen für die Notfalltreffpunkte in unserem Einsatzgebiet. Voraussichtlich werden kantonsweit 162 Notfalltreffpunkte für die Information und Unterstützung der Bevölkerung in Krisen zur Verfügung stehen. In unseren drei Gemeinden wurden 33 Notfalltreffpunkte durch die Gemeindebehörden bestimmt, davon befinden sich 5 in Horw, 9 in Kriens und 19 in Luzern.

Wir pflegten trotz pandemiebedingten Einschränkungen die Vernetzung mit den Partnerorganisationen. Am 24. März 2021 wurde zum ersten Mal eine gemeinsame Übung mit der Feuerwehr Kriens zum Thema Wassertransport durchgeführt. Mit der Feuerwehr Horw fand am 7. und 21. Juni 2021 eine gemeinsame Übung im Betreuungsbereich statt.

Das Dienstreglement der ZSOpilatus wurde im Jahr 2017 erarbeitet und hat sich sehr bewährt. Durch die Revision des Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes (BZG) mussten einige Bestimmungen sowie die Verweise auf das BZG angepasst werden. Die Arbeit mit dem Dienstreglement hat noch Lücken aufgezeigt, insbesondere im Disziplinarbereich, die in diesem Zusammenhang geschlossen werden konnten. Das alte Dienstreglement war zudem nicht gendertgerecht formuliert. Die Zivilschutzkommission (ZSK) stimmte dem revidierten Dienstreglement der ZSOpilatus zu. Es ersetzt das Dienstreglement der ZSOpilatus vom 1. Januar 2018 und trat per 1. August 2021 in Kraft.

In diesem Zusammenhang passten wir auch die Regelung für die Nutzung des Promo-Codes an. Gemäss gesetzlicher Grundlage ist die aufbietende Stelle für einen unentgeltlichen Transport der AdZS zu ihrem Einsatzort angehalten. Bisher konnte der Promo-Code nur für den Bezug eines Tickets des Öffentlichen Verkehrs für das Einrücken am ersten Dienstag und für das Ausrücken am letzten Dienstag genutzt werden.

Diese Regelung ist auf die Dienste in der Schweizer Armee ausgerichtet, wo die Soldaten unter der Woche jeweils in der Kaserne übernachten. Im Zivilschutz kehren die Dienstpflichtigen grossmehrheitlich täglich nach Hause zurück. Aus diesem Grund beschloss die ZSK auf 1. August 2021 den Promo-Code für die tägliche An- und Rückreise zu erweitern.



Eingangskontrolle (Appell) anlässlich der Einsatzübung

Im Katastrophen- oder Notfall kommt er zusammen – der Stab der ZSOpilatus. Damit er für diese Ereignisse bereit ist, wurde der Stab während drei Tagen im November trainiert, weitergebildet und vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) gecocht. Was in der Vergangenheit oft im Ausbildungszentrum in Schwarzenburg trainiert wurde, fand dieses Jahr bewusst in den Räumlichkeiten der ZSOpilatus in Luzern statt – um möglichst realitätsnah zu sein.



Rapport des Stabs der ZSOpilatus mit Begleitung durch Instruktoren des BABS

Nach zwei Tagen mit verschiedenen Übungsszenarien folgte am dritten Tag eine Einsatzübung. Insgesamt standen 110 AdZS im Einsatz; 18 Stabsangehörige, 10 Führungsunterstützer, 6 Angehörige der Versorgung und 76 Angehörige der Schnelleinsatz-Formation Cobra. Sehr erfreulich ist, dass wir per Ende 2021 bei sämtlichen im Stab vertretenen Fachdiensten mit je einem Fachdienstchef und einem Stv. Fachdienstchef eine Doppelbesetzung installieren konnten.

Beim Projekt Überbauung ewl Areal fand eine Ergänzungsplanung für die 2. Bauetappe mit den Nutzergruppen Feuerwehr Stadt Luzern, Rettungsdienst RD 144, abl, viva sowie weiteren zukünftigen Nutzern und der ZSOpilatus statt. Dies war aus zwei Gründen nötig: Einerseits gab es Einsprachen, welche mittels Verhandlungen erfolgreich geklärt werden konnten. Andererseits waren Anpassungen auf Grund des Wegfalls der Integrierten Leitstelle (ILS) der Luzerner Polizei und der Leitstelle der vbl sowie durch die starke Flächenreduktion des Rettungsdienstes RD 144 nötig. Nach heutigem Stand ist der Bezug der neuen Räumlichkeiten auf Ende 2028 geplant.

Das Berufselement der ZSOpilatus hat im 2021 hervorragende Arbeit geleistet. Die grosse Dynamik der Nothilfe-Einsätze konnte dank einer hohen Leistungsbereitschaft aller Mitarbeitenden und einem guten Teamgeist erfolgreich bewältigt werden. Herzlichen Dank für die tolle Zusammenarbeit.

Marco Pieren
Kommandant



Einsatzkräfte während der Umsetzung eines Auftrages anlässlich der Einsatzübung

3.2 Administration

Geschäftsstelle

Im Rahmen der Digitalisierung wurden zwei neue Bildschirme angeschafft und in Betrieb genommen. Diese sind in der Fahrzentrale (Eingangshalle) und im kleinen Sitzungszimmer (1. OG) montiert. Die beiden Sitzungszimmer im 1. OG bilden im Übungs- oder Ernstfall die Einsatzzentrale der ZSOpilatus. Weiter ist die Neugestaltung des Eingangsbereiches mit drei neuen Informationsbannern erfolgreich abgeschlossen.

Nothilfe-Einsatz COVID-19

Die Nothilfe-Einsätze COVID-19 liessen uns über den Jahreswechsel 2020/2021 nicht ruhen. Der erste Einsatz im Impfzentrum startete am 15. Januar 2021 mit unserer Schnelleinsatz-Formation Cobra. Dadurch war die Administration trotz Festtage für die Alarmierungen, Kursaufgebote, Kursabrechnung, EO- Anmeldungen und Soldabgabe im Einsatz. Der Einsatz Drive-in Testcenter beim AAL ist per 26. März 2021 beendet worden und die Aufgaben übernahmen die Regelstrukturen sowie private Anbieter. Der Einsatz für die AdZS der ZSOpilatus im Impfzentrum Messe Luzern endete am 19. Juli 2021. Ab Januar 2022 ist die ZSOpilatus erneut im Impfzentrum im Nothilfe-Einsatz zur Unterstützung der Booster-Offensive. Das Einsatzende im Sommer 2021 stellte sich im Nachhinein als kurze Pause vor der nächsten Welle heraus.

Hochwasser Luzern

In Erinnerung bleibt sicher auch der fordernde Hochwassereinsatz in der Stadt Luzern. Nach intensiven Niederschlägen wurde die Schnelleinsatz-Formation Cobra am 12. Juli 2021 für den Nothilfe-Einsatz Hochwasser alarmiert. Die Sandsackproduktion startete am 13. Juli 2021 im Werkhof Horw. Der Einsatz endete am 30. Juli 2021 mit der Rücknahme der Sandsäcke bei der temporären Recyclingstation für Sandsäcke beim Inseliparkplatz in Zusammenarbeit mit dem Strasseninspektorat der Stadt Luzern. Unsere Einsatzkräfte leisteten rund 500 Diensttage zur Bewältigung des Hochwassers.

Winteruniversiade 2021

Nach intensiver Vorbereitungs- und Planungszeit ist die Winteruniversiade anfangs 2021 zum ersten Mal infolge der Pandemie abgesagt bzw. auf den Dezember 2021 verschoben worden. Leider hatte diese Terminverschiebung keinen Einfluss auf eine erfolgreiche Durchführung der Winteruniversiade. Mit der neuen Virusvariante Omikron folgte die definitive Absage kurz vor dem Start im Dezember 2021.

Reguläre Zivildienstleistungen

Im Gegensatz zum Dienstjahr 2020, in welchem zugunsten der Nothilfe-Einsätze im ersten Halbjahr viele geplante Einsätze und Wiederholungskurse abgesagt wurden, sind im 2021 praktisch alle durchgeführt worden. Unser COVID-19 Schutzkonzept wurde sehr gut befolgt und erfolgreich umgesetzt. Herzlichen Dank an alle AdZS!

Weiterbildung und Beförderung von Aline Seeholzer

Aline Seeholzer absolvierte nach der Grundausbildung zur Betreuerin im 2020 den Gruppenführerkurs Betreuung im Ausbildungszentrum Sempach im Oktober 2021. Zur Beförderung zum Wachtmeister im Rang eines Korporals gratulieren wir ihr ganz herzlich. Im 2022 wird Aline die Zugführerausbildung angehen.

Ausblick 2022

Für das Jahr 2022 bleibt der Fokus weiterhin auf das ressourcenschonende Arbeiten. Die Prozesse werden konsolidiert und gegebenenfalls hinterfragt und sinnvoll verbessert (KVP). Die Einführung des neuen Abrechnungssystem RF Online erfolgt im Januar 2022, da die bestehende Software OM-Mannschaft per 31.12.2021 das End-of-Life erreicht hat.

Lars Michel

Fachverantwortlicher Administration /
Chef Personelles Miliz

3.3 Anlagen und Material

Anlagen

In diesem Jahr wurde die Zivilschutzanlage Wesemlin durch das BABS auf ihren technischen Zustand und die Einsatzbereitschaft in einem Ernstfall geprüft. Mit Stolz dürfen wir sagen, dass die 40-jährige Anlage diese Prüfung mit Bravour gemeistert hat.

Der konzeptionell neu organisierte Infrastrukturdienst wurde in diesem Jahr zum ersten Mal erfolgreich durchgeführt. Der Dienst, welcher die AdZS in all unsere Anlagen führt, nahm die Miliz als spannend und lehrreich wahr. Für unsere Organisation ist es ein Mehrwert in Bezug auf die erweiterten Anlagen- und Standortkenntnisse unserer Infrastrukturwarte.



Zusammenzug des Entgiftungspulvers durch den Infrastrukturdienst

In einer grossen Sammeltour wurde zudem das sogenannte Entgiftungspulver aus den Zivilschutzanlagen zusammengeführt. Mit diesem hätte man bei einem Schleusenbetrieb die biologischen und chemischen Gefahrenstoffe an Kleidern und Körpern zur Dekontamination gebunden. Da die Wirksamkeit dieses Pulvers nicht mehr garantiert werden kann, wird dieses nun fachgerecht durch die Schweizer Armee entsorgt.

Material

Diverse neu angeschaffte Gerätschaften und Utensilien erleichtern uns zukünftig die Arbeit und erweitern zeitgemäss unser Einsatzmaterial. Es sind z.B. Ladungs-

sicherungsmaterial, horizontale Seilsicherungen, mobile Stromverteiler, Akku-Stichsägen und Faltsignale mit Blinklampen angeschafft worden.

Fahrzeuge

Die ersten Testbetriebe der Fahrzentrale waren erfolgreich. Diese wickelt im Ernstfall alle Fahrten wie ein Taxiunternehmen «auf Bestellung» für die verschiedenen Fachdienste ab. Dadurch können unsere Ressourcen optimal und effizient eingesetzt werden.



Übung in der neu eingerichteten Fahrzentrale

Um das Schadenrisiko unserer Fahrzeuge beim Parkieren zu minimieren, wurde die Fahrzeughalle im Untergeschoss umgestaltet. Neu ist die Parkplatzsituation dank mehr Manövrierfläche übersichtlicher und die Gefahrenstellen sind farblich hervorgehoben.

Im August durften wir einen Toyota Hilux als Ersatz für den Land Rover Discovery in Empfang nehmen. Mit diesem Pickup besitzen wir wieder ein leistungsstarkes Zugfahrzeug.

Altersbedingt mussten wir uns Ende Jahr von einem unserer Puch mit Jahrgang 1995 verabschieden. Für dieses Fahrzeug ist als Ersatzbeschaffung ein Mercedes Benz Vito 4x4 «Kompakt» im 2022 geplant.

Benedikt Rigert

Fachverantwortlicher Anlagen und Material
Chef Logistik Miliz

4. Fachdienste

4.1 Betreuung

Im 2021 durften wir trotz Pandemie in ein für uns reguläres Jahr starten. Nach dem Kadervorkurs (KVK) am 26. Februar, bei dem die Ausbildungsinhalte und die Organisation des Jahres im Kader Betreuung besprochen wurden, konnten fast alle geplanten Einsätze durchgeführt werden. Dies natürlich immer unter strikter Einhaltung der Schutzmassnahmen.



Betreuer auf einem Spaziergang mit Bewohnern der Heime Kriens

So konnten die Alters- und Pflegeheime Kirchfeld in Horw, Grossfeld und Zunacher in Kriens sowie Eichhof und Dreilinden in Luzern bei insgesamt neun Aktivwochen unterstützt werden. Auch konnte der Stiftung Rosenberg und dem Kloster St. Anna beim Umzug geholfen werden. Solche Anlässe erfordern immer einen personellen Mehrbedarf, welchen wir gerne auffangen. Dabei steht immer das Wohlergehen der zu Betreuenden im Vordergrund. Es darf und muss auch immer Raum sein für Freude und Humor. Auch die

Ausbildung an Wiederholungskursen zu ausgewählten Themen und die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen kamen nicht zu kurz. So durften wir in diesem Jahr an einer Übung der Feuerwehr Horw teilnehmen. Die Ziele waren einerseits das gegenseitige Kennenlernen und andererseits der gegenseitige Einblick in das Vorgehen und die Schadenplatzorganisation.

Solche Einsätze und auch die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft wären kaum durchzuführen ohne engagierte und motivierte Zivilschützer, welche die Funktion als Zugführer übernehmen. Die Zugführer sind dabei in einer Schlüsselfunktion. Zu ihren Aufgaben gehört nicht nur das Delegieren und Koordinieren in einem Einsatz. Viel wichtiger dabei ist, dass sie die Mannschaft spüren und mit den Gegebenheiten umzugehen wissen. So tragen sie entscheidend dazu bei, dass ein Einsatz von allen Beteiligten als Erfolg gesehen wird.

Diese Aufgabe ist nicht immer einfach und manchmal braucht es auch disziplinarische Massnahmen. Schön, dass wir trotzdem immer wieder hervorragende Zivilschützer für diese Aufgabe gewinnen, welche bereit sind, etwas mehr als nur das Nötigste zu leisten.

Die vielen positiven Rückmeldungen von unseren Partnern zeigen, dass hier sehr gute Arbeit geleistet wird. Natürlich nicht nur von den Zugführern, sondern von jedem einzelnen AdZS der in der Betreuung der ZSOpilatus seinen Dienst leistet.

Daniel Schwerzmann

Chef Fachdienst Betreuung

4.2 Führungsunterstützung

Begonnen hat unser Jahr mit dem KVK 1, an welchem die Inhalte der Wiederholungskurse mit dem Kader besprochen wurden. Da im Jahr 2020 kein regulärer WK stattfand, griffen wir nochmals die Themen auf, welche für das Vorjahr geplant waren. Konkret fokussierten wir unsere Arbeit auf den Stabsraum und übten den Umgang mit unseren Standardprodukten und den Nachrichtenfluss. Leider wurden Besuche bei unseren Partnerorganisationen situationsbedingt abgesagt.



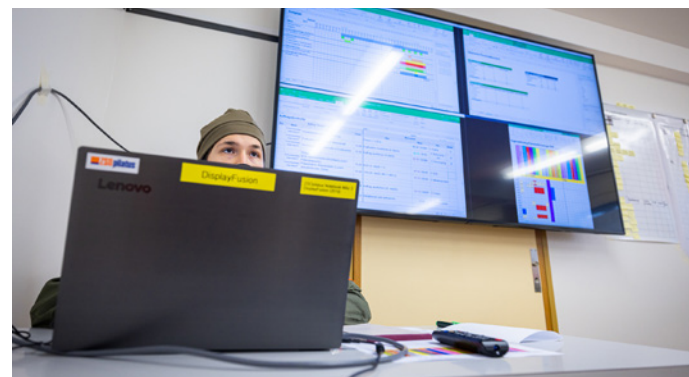
Antreten für einen Einsatz im Schutzwald von Ennethorw

Im September durften wir wieder die Schnelleinsatz-Formation Cobra bei ihrer Einsatzwoche unterstützen. Da wir dieses Jahr in Horw am Arbeiten waren, hatten wir eine gute Gelegenheit in unseren eigenen Räumen zu üben, unsere neuen digitalen Geräte zu testen und den Umgang mit digitalen Prozessen zu verbessern.

Diese Übung zahlte sich bereits bei den Stabsarbeitstagen im November aus. Beübt von Spezialisten vom BABS, wurde unsere Mannschaft in einer möglichst realen Situation geprüft. So konnten wir einmal mehr



Polycom-Funkgeräte für die Kommunikation mit den Einsatzkräften



Führungsunterstützung während der Arbeit im Führungsraum

unsere Fähigkeit, den Stab zu unterstützen, beweisen. Sei es bei der Sicherstellung der Funkverbindungen bis zum Führen von Personallisten und der Übersicht, welche Einsatzkräfte und Einsatzmittel an welchem Standort eingesetzt werden.

Mit diesem strengen, aber sehr schönen Abschluss beendeten wir unser Jahr 2021 und fühlen uns gestärkt, unsere Fähigkeiten im Jahr 2022 noch weiter auszubauen.

Andrea Moser

Chef Fachdienst Führungsunterstützung

4.3 Kulturgüterschutz

Trotz dem von Corona geprägten Jahr, konnte der Fachdienst Kulturgüterschutz (KGS) der ZSOpilatus im Jahr 2021 wiederum spannende Aufträge planen sowie wahrnehmen. Dabei stand vorwiegend die Zusammenarbeit mit der städtischen Denkmalpflege im Vordergrund. Zusätzlich zu diesen geregelten Einsätzen gab es auch nicht geplante Einsätze. Hierbei musste sich der KGS beim schweren Unwetter vom Sommer 2021 bei einem Nothilfe-Einsatz beweisen.

Des Weiteren konnte die Nachfolgereglung innerhalb des KGS vollzogen werden und Qasim Lottenbach übernahm die Leitung von Edi Scheidegger, welcher die Leitung zuvor im selben Jahr von Simon Wälti übernommen hatte. Ebenfalls wurde Sebastian Schmid für die stellvertretende Leitung des Fachdienstes KGS nominiert.

Im Juni 2021 konnte der ursprünglich für das vorgängige Jahr geplante WK mit den Standorten Bourbaki Panorama, Naturmuseum und Kapuzinerkloster Wesemlin durchgeführt werden. Bei diesen drei Standorten wurden Inventarisierungen diverser Kulturgüter vorgenommen. Speziell genannt werden können hierbei die Spezialsammlungen des Naturmuseums Luzern mit über 4'000 Goldwespen-Arten sowie der Gesteinsammlung, welche über 15'000 Objekte aufweist. An den Standorten Bourbaki Panorama sowie Kapuzinerkloster Wesemlin sind zahlreiche Statuen, Bücher sowie Bilder inventarisiert worden. Im Zusammenhang mit der Inventarisierung all dieser Kulturgüter wurden sogleich die Notfalleinsatzpläne für eine etwaige Evakuierung erstellt.

Im Juli 2021 folgte dann ein nicht geplanter Einsatz, welcher durch das Hochwasser in der Stadt Luzern ausgelöst wurde. Der KGS musste hier im Historischen Museum Luzern bei der Evakuierung von Kulturgütern Unterstützung leisten. Durch das Hochwasser ist im Untergeschoss des Historischen Museum Wasser

eingedrungen und bedrohte das umfangreiche Lager des Museums. Gemeinsam mit den Mitarbeitern des Museums konnten innert Kürze die höchst priorisierten Gegenstände sicher verpackt und für den Verlad in das geschützte KGS-Aussenlager der ZSOpilatus bereitgestellt werden. Im Anschluss an die Evakuierung, oblag es dem Zivilschutz eine wöchentliche Kontrolle der Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit im Aussenlager vorzunehmen, um den Erhalt der Kulturgüter sicherzustellen.



Bibliothek im Kapuzinerkloster Wesemlin

Für das Jahr 2022 konnte in Folge dieses Hochwassers eine Zusammenarbeit mit dem Historischen Museum vereinbart werden. Hierfür sind bereits drei WKs im Frühjahr 2022 geplant. Im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit der städtischen Denkmalpflege, mussten zukünftige WKs leider sistiert werden. Der Grund ist ein Zuständigkeitswechsel von der städtischen zur kantonalen Denkmalpflege.

Das Jahr 2021 war für den KGS sehr spannend und mit interessanten Aufgaben gefüllt. Dank der neu geformten Zusammenarbeit mit dem Historischen Museum kann auf ein aussichtsreiches 2022 geschaut werden.

Qasim Lottenbach

Chef Fachdienst Kulturgüterschutz

4.4 Mediengruppe

Pandemie, Hochwasser und etwas Normalität

Das Redaktionsjahr 2021 war vor allem zu Beginn stark von den Einsätzen zur Bekämpfung der Pandemie geprägt. Wir waren nun aber besser vorbereitet und konnten dank einer hohen Flexibilität gut über die Ereignisse berichten.



Rundgang im Impfzentrum Messe Luzern

Im Sommer folgten dann diverse Einsätze wegen des Hochwassers und im Herbst trat allmählich etwas Normalität ein, jedenfalls was die Berichterstattung betrifft. Einsätze in Altersheimen, den Wocheneinsatz der Cobra oder die Stabsarbeitstage durfte die Mediengruppe begleiten.



Zivilschutz markiert während 24 Stunden Präsenz

Soziales Highlight

Besonders schön war der Videobeitrag über den Zivilschützer Donato Allemann – er leistete zwei Wochen lang wertvolle soziale Arbeit im Insieme-Sommerlager.

[Zum Bericht](#)



Donato Allemann, Betreuer der ZSOpilatus

Weiterhin grosses Interesse

Im Jahr 2021 verzeichnete die Website der ZSOpilatus knapp 25'000 Zugriffe. Vor allem der Artikel über den Einsatz im Impfzentrum wurde sehr oft aufgerufen. Wir spüren ein grosses Interesse an der Arbeit der ZSOpilatus und sind motiviert auch weiterhin über die wertvolle Arbeit des Zivilschutzes zu berichten.

Michael Fankhauser

Chef Mediengruppe

4.5 Pioniere

Der Fachdienst Pioniere hat ein erfolgreiches Jahr hinter sich. Die Einsätze wie auch unser Ausbildungsprogramm konnten wir erfolgreich durchführen, trotz der Covid-19 Pandemie und ständig ändernden Schutzmassnahmen. Diese haben wir konsequent eingehalten.

Ausbildung

Der Umgang mit Pumpen und die Wasserwehr war das diesjährige Ausbildungsprogramm der Pioniere anlässlich der Vorkurse. Zusätzlich wurden die Teilnehmer geschult, Gefahren zu erkennen, welche im Zusammenhang mit Wasser und Elektrizität entstehen können. Die damit gewonnenen Erfahrungen werden wir in Zukunft an allfälligen Einsätzen zur Unterstützung unser Partner anwenden.

EzG Ruderwelt Rotsee

Am Event Ruderwelt Rotsee konnten wir wie gewohnt die Infrastruktur wie Tribünen und Zelte auf- und abbauen. Aufgrund der Pandemie durften die Athleten keine Besucher empfangen, deswegen wurde ein abgegrenztes Athleten-Dorf eingerichtet. Der Event ging erfolgreich über die Bühne.

EzG Spitzen Leichtathletik Luzern

Zu unserer Freude entschied der Kanton Luzern, dass die Wettkämpfe auf der Luzerner Allmend dieses Jahr wieder durchgeführt werden und wir unseren Einsatz zugunsten der Gemeinschaft (EzG) leisten konnten. Dieser war aber aufgrund der Covid-19 Schutzmassnahmen nicht im üblichen Umfang wie in den vorangegangenen Jahren.

WK Korporation Luzern

Für die Korporation Luzern konnten wir dieses Jahr einige Arbeiten erledigen. Im Raum Eigenthal/Pilatus haben wir zur Säuberung sowie der Aufforstung beigetragen. Im Waldgebiet von Meggen und beim Kantonsspital Luzern konnten wir weitere Einsätze durchführen.



Waldarbeiten zugunsten der Forstämter

WK Korporation Horw

Für die Korporation Horw erstellten wir im Waldgebiet beim Schwendelberg in Horw Schutzkonstruktionen für Jungwuchs, um diesen vor Wildtieren zu schützen. Ausserdem haben wir die Aufforstung unterstützt und einen Wanderweg auf einer Länge von 800 Metern komplett mit neuem Schotter und neuen Tritten saniert. Zusätzlich durften die Pioniere eine neue Picknick Sitzgarnitur selbst bauen.

Neuerungen und Ausblick

Der stellvertretende Chef Fachdienst Pioniere Linus Sziraki hat uns auf Ende 2021 verlassen und wird durch Ariel Limacher ersetzt, welcher im Jahr 2022 die Ausbildung zum Kompaniekommandant absolvieren wird. Mit dem neuen Gespann können wir positiv in das Jahr 2022 starten und wir freuen uns auf spannende und lehrreiche Einsätze.

Nurettin von Gunten

Chef Fachdienst Pioniere

4.6 Schnelleinsatz-Formation «Cobra»

Auch im Jahr 2021 dominierte Corona den Alltag der Cobra. Neben dem alljährlichen Wocheneinsatz und einer Einsatzübung fanden zwei ausserordentliche Einsätze statt. Zum einen wurde im Januar das Impfzentrum bei der Messe Luzern innert kürzester Zeit aufgebaut und in den ersten beiden Betriebswochen durch die Schnelleinsatz-Formation «Cobra» betreut und betrieben, zum anderen kam es im August zu prekären Hochwassersituationen in der Stadt Luzern, wonach es diverse See- und Flussufer zu sichern galt.

Impfzentrum – Januar

Durch die schnelle Einsatzbereitschaft der Zivilschützer konnte der Aufbau schnell umgesetzt und der Betriebsstart des kantonalen Impfzentrums reibungslos erfolgen. Das Aufgabenspektrum reichte dabei von der Begrüssung bis hin zur Ausstellung der Impfbescheinigung. Die Bevölkerung aus dem ganzen Kanton Luzern schätzte dabei insbesondere die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Dienstleistenden.



Einführung in die Aufgaben im Impfzentrum durch einen kantonalen IT-Experten

Hochwasser Stadt Luzern – Juli

Die stark anhaltenden Regenfälle anfangs Juli führten zu einem schnellen Anstieg des Pegelstandes des Vier-

waldstättersees und der Reuss. Um schwerwiegende Schäden zu vermeiden, wurden zahlreiche Sandsäcke durch die ZSOpilatus bereitgestellt und in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr der Stadt Luzern an kritischen Stellen beim Reuss-Ufer und bei nahegelegenen Gebäuden platziert. In einer zweiten Etappe leistete die Cobra Hilfestellung beim Rückbau der Schutzmassnahmen, nachdem sich die Lage Ende Juli wieder entspannt hatte.

Wocheneinsatz – September

Eine erneute Durchführung des Wocheneinsatzes in Schüpfheim wäre mit den vorherrschenden Corona Bestimmungen nur mit erheblichem Mehraufwand möglich gewesen. Daher wurden die Arbeiten in Luzern und Horw ausgeführt. Dabei konnten diverse Tätigkeiten im Hinterbachwald oberhalb von Ennethorw für die kantonale Dienststelle Landwirtschaft und Wald (lawa) abgeschlossen werden. Die von den Zivilschützern erstellten Begehungswege dienen dem lawa zukünftig zur Beobachtung und Pflege des Schutzwaldes und sollen den Zugang zu schwer zugänglichen Stellen ermöglichen und vereinfachen.



Neue Zugangswege im Schutzwald von Ennethorw

Einsatzübung «Pilatus» - November

Im Zuge der Stabsarbeitstage wurde mit der Mannschaft der Schnelleinsatz-Formation eine Einsatzübung durchgeführt. Dabei bot die ZSOpilatus die Formation per Notfallalarmierung auf und musste schnellstmöglich einrücken. Anschliessend wurden die einzelnen Zugführer mit den ausgearbeiteten Aufträgen aus dem Stab betraut und mussten diese ausführen. Dabei waren die einzelnen Aufträge fast auf das gesamte Einsatzgebiet verteilt. So konnten die internen Abläufe im Stab und bei der Cobra möglichst realistisch geübt werden.



Vorbereitung eines Materialtransportes durch die Logistik

Mit vollem Stolz blicke ich auf das vergangene Jahr respektive die durchgeführten Einsätze zurück und bedanke mich diesbezüglich für den unermüdlichen Einsatz der Zivilschützer. Insbesondere das Ausbleiben von nennenswerten Zwischenfällen und Verletzungen bestätigt, dass wir die Einsätze sauber vorbereiten und jeweils mit hoher Konzentration und Qualität ausführen.

Johannes Moser

Chef Schnelleinsatz-Formation Cobra

4.7 Versorgung

Wie die Einsätze für den Fachdienst Versorgung im Jahr 2021 unter den herrschenden Covid-19-Einschränkungen aussehen könnten, konnten wir uns Anfangs Jahr einigermaßen ausmalen. Mit grösseren Nothilfe-Einsätzen rechneten wir nach den Erfahrungen aus dem 2020 nicht mehr. Allerdings stellte sich doch vor jedem geplanten Einsatz die Frage, ob er durchgeführt wird oder nicht.

Schlussendlich durften wir in allen Pionier-Einsatzwochen, der Cobra-Ausbildung, dem Wocheneinsatz der Cobra und den Stabsarbeitstagen der ZSOpilatus kulinarisch für die Aufrechterhaltung der Durchhaltefähigkeit der Zivilschützer sorgen. Bei grösseren Einsätzen musste das Essen an mehrere Standorte verteilt werden. Aufgrund des bekannten Luzerner Verkehrschaos konnte es dabei vorkommen, dass das warme Essen auch Mal länger im Stau stand. Nur der Mannschaftstag der Cobra und der Kadertag der ZSOpilatus, zwei Anlässe wo unsere Küchenchefs gerne auch mit aufwändigeren Kreationen ihr Können zur Schau stellen, wurden leider abgesagt.

Beim Informations- und Einteilungsrapport im Januar waren wir sehr erfolgreich. Wir konnten zwei neue Küchenchefs und zwei neue Köche rekrutieren. Diese absolvieren 2022 ihre Ausbildung und werden danach zu uns stossen. Am zweiten Rapport im November konnten wir leider kein zusätzliches Personal gewinnen.

Bei den Stabsarbeitstagen der ZSOpilatus im November wurden sowohl der Fachdienstchef in der Vorbereitung, als auch der Küchenchef und seine Mannschaft in der Durchführung stark gefordert. So wollten die Chefs der anderen Fachdienste alle eine auf ihren Teileinsatz abgestimmte Verpflegung möglichst zur gleichen Zeit an vielen verschiedenen Orten. Bei begrenztem Personal und einer gut ausgelasteten Fahrzentrale wurde dies zu einer logistischen Herausforderung. Schlussendlich konnten aber alle im Einsatz stehen-

den Zivilschützer und Zivilpersonen rechtzeitig mit warmen Getränken, einem Znüni und einem Mittagessen versorgt werden. Wir konnten einige Erfahrungen mitnehmen, um bei einem kommenden Einsatz optimal vorbereitet zu sein.



Verpflegung erhöht die Durchhaltefähigkeit der Einsatzkräfte

Im November fand wiederum ein KVK mit allen Küchenchefs statt. Dabei wurden die Erfahrungen des vergangenen Jahres besprochen und die Dienste für das folgende Jahr zugeteilt. Die vielen Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge bezüglich Kücheneinrichtung in den Anlagen, Küchenmaterial im Zentrallager und Organisation bei Einsätzen oder Notfällen zeigen, dass wir eine motivierte Truppe zusammen haben. Sie stellt sehr hohe Ansprüche an Qualität der Verpflegung und an sich selbst. Zudem konnte mit Jeremias Bachmann ein sehr erfahrener Küchenchef als stellvertretender Chef Fachdienst Versorgung rekrutiert werden.

Emanuel Mäder

Chef Fachdienst Versorgung

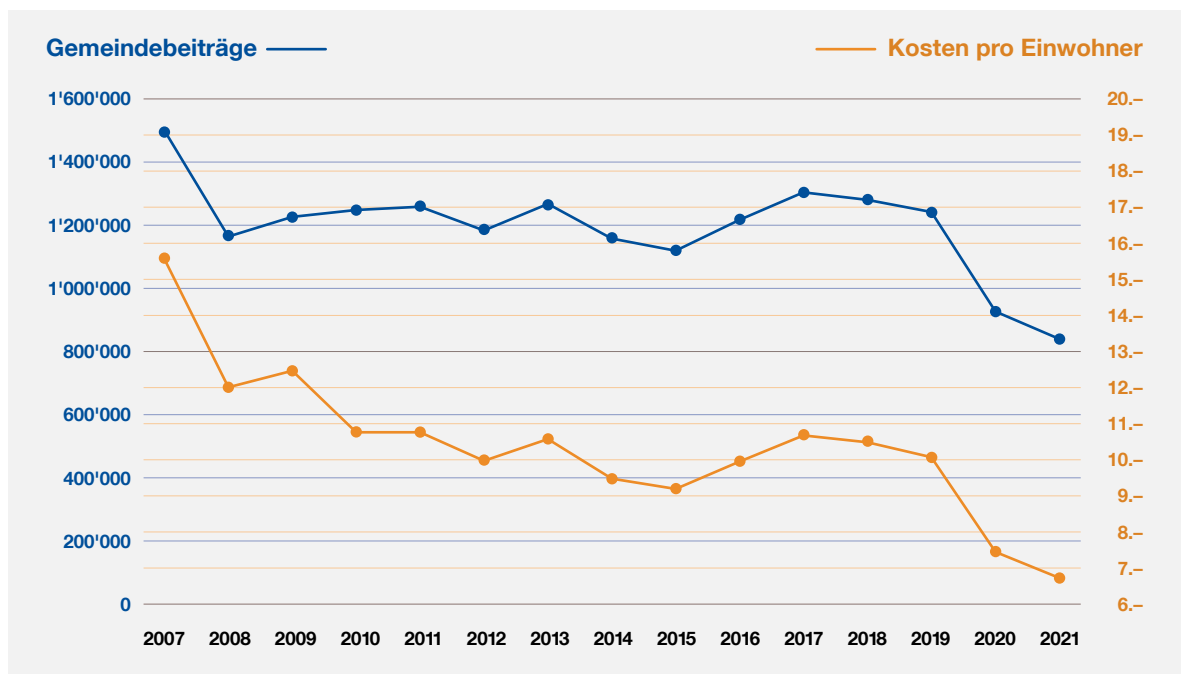
5. Rechnungsergebnis

5.1 Ergebnis mit Vergleich zum Vorjahr und Budget

	R 2020	R 2021	B 2021	Abw. zu B 21 in Fr.	Abw. zu B 21 in %	Abw. zu R 20 in Fr.	Abw. zu R 20 in %
Aufwand	1'156'989	1'160'494	1'300'560	-140'066	-10.77%	3'505	0.30%
Ertrag	158'289	247'123	172'150	74'973	43.55%	88'834	56.12%
Entnahme EB	73'659	64'020	75'500	-11'480	-15.21%	-9'639	-13.09%
Gemeinde- beiträge	925'041	849'351	1'052'910	-203'559	-19.33%	-75'690	-8.18%

5.2 Spezifische Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020	2021	Veränd.
Kosten pro Einwohner in Fr.	10.68	10.49	10.09	7.44	6.79	-8.74%
Diensttage ZSOpilatus	2'563	2'812	3'571	3'876	7'657	97.55%
Kosten pro Dienstag in Fr.	25.07	24.53	21.41	23.98	17.67	-26.31%



Kommentar

Das positive Ergebnis ist das Resultat von zusätzlichen generierten Einnahmen für den Einsatz der ZSOpilatus im Rahmen der Covid-19 Pandemie und einer konsequenten Ausgabendisziplin.

